

Bericht zur Erfassung der Brutvögel und der Herpeten im Jahr 2025

für das Vorhaben:

Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Osterburg

Auftraggeber: LÜSAKO GmbH
Böttgerstraße 14
20148 Hamburg

Auftragnehmer: IHU Geologie und Analytik GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23
39576 Hansestadt Stendal

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) B. Schäfer

Ort, Datum: Stendal, im Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	I	
Abbildungsverzeichnis	I	
Anlagenverzeichnis	I	
1	Veranlassung	1
2	Geographische Übersicht und Kurzbeschreibung des Gebietes	1
3	Erfassung der Brutvögel (Aves)	3
3.1	Material und Methoden - Brutvögel	3
3.2	Ergebnisse der Erfassung der Brutvögel	5
4	Übersichtserfassung der Herpeten (Amphibien u. Reptilien)	7
4.1	Material und Methoden - Herpeten	7
4.2	Ergebnisse der Übersichtsbegehungen der Herpeten	7
Literatur- / Quellenverzeichnis		8
Anlagen		9

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Termine der Brutvogelerfassung auf der Fläche des B-Plangebietes Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ (Brutzeit 2025)	3
Tab. 2:	Erfassung der Brutvögel zum Vorhaben B-Plan Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Osterburg (Brutzeit 2025)	5
Tab. 3:	Tageslisten zur Erfassung der Brutvögel auf der Untersuchungsfläche zum Vorhaben: Industriegebiet Abfahrt BAB14“ Osterburg (Brutzeit 2025) [Erfasser: T. Schützenmeister]	10

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Übersichtskarte zur Lage der Vorhabenfläche	1
Abb. 2:	Lage der Untersuchungsfläche	3

Anlagenverzeichnis

Anl. 1:	Tageslisten zur Erfassung der Brutvögel auf der Untersuchungsfläche zum Vorhaben Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Osterburg (Brutzeit 2025); [Tabelle]
Anl. 2:	Reviere wertgebender Brutvogelarten (Brutzeit 2025); Karte: 1 : 3.000

1 Veranlassung

Die Hansestadt Osterburg plant mit der Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet "Abfahrt BAB 14" die Ausweisung eines Industriegebietes, das sich auf einer Fläche von 23 ha auf bisher als Acker genutzten Flächen zwischen der zukünftig westlich verlaufenden geplanten Bundesautobahn 14 mit der geplanten Anschlussstelle Osterburg und der Hansestadt Osterburg befindet.

Im Rahmen des Verfahrens ist auf der Grundlage avifaunistischer Erfassungen, Übersichtsbegehungen zum Vorkommen von Herpeten und der Recherche vorhandener faunistischer und floristischer Daten ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag vorzulegen. Mit der vorliegenden Unterlage werden die Ergebnisse der durchgeführten Brutvogelerfassung (2025) und den zur Erfassung von Herpeten durchgeführten Begehungen (2025) dargestellt.

2 Geographische Übersicht und Kurzbeschreibung des Gebietes

Standortangaben:

Bundesland:	Sachsen-Anhalt
Landkreis:	Stendal
Einheitsgemeinde:	Stadt Osterburg
Gemeinde:	Hansestadt Osterburg
Gemarkung:	Krumke und Osterburg
Topografische Karte (TK 25):	3236 (Osterburg)

Die B-Plan- oder Vorhabenfläche befindet sich im Norden von Sachsen-Anhalt und westlich von Osterburg. Die B-Planfläche liegt südlich der Ortslage Zedau und der Kreisstraße K 1073, östlich der geplanten Anschlussstelle Osterburg der in Planung befindlichen BAB 14, nördlich der Landesstraße L 13 und westlich der K 1073 und dem westlichen Rand der Hansestadt Osterburg.



Abb. 1: Übersichtskarte zur Lage der Vorhabenfläche (rote Graphik)

(Grundlage: © 2009 GeoBasis-DE/BKG, © 2018 Google, Bildaufnahmedatum 08.03.2024; rote Graphik ergänzt)

Das Plangebiet gehört laut Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt naturräumlich zur Landschaftseinheit der Östlichen Altmarkplatten (REICHHOFF et al. 2001).

Die Vorhabenfläche wie auch ihr näheres Umfeld ist weitgehend eben und wenig bewegt. Sie liegt auf einer Höhe von etwa 25 bis 28 m ü. NN.

Trotz ihrer geringen Reliefunterschiede bieten die Östlichen Altmarkplatten in großen Teilen ein vielfältiges und harmonisches Landschaftsbild. Dies trifft vor allem für die Niederungen zu, in denen die Wiesen- und Weideflächen noch von zahlreichen Restgehölzen, Baumgruppen und -reihen sowie Solitärbäumen durchsetzt sind. Sie gliedern die Landschaft in überschaubare Räume. Daneben bestimmen in den Niederungen auch noch Kopfweiden und Ufergehölze den Charakter dieser Kulturlandschaft. Die heute sehr intensiv genutzten Grünlandflächen sind jedoch artenarm und durch die industriemäßige Bewirtschaftung oft sehr einförmig, so dass sie nur sehr geringe ästhetischen Aspekte aufweisen.

Weiterhin ist das Bild stark durch die Begradigung der Fließgewässer und durch die meist schnurgeraden Vorflutgräben beeinträchtigt, die sich oft über lange Abschnitte ohne jegliche begleitende Ufergehölze hinziehen. Gerade ausgerichtete Gräben ohne begleitende Gehölze bestimmen auch im Untersuchungsgebiet das Bild.

Auf den ackerbaulich genutzten Hochflächen außerhalb der Niederungen beherrschen großflächige, einförmig und geometrisch ausgerichteten Ackerschläge das Landschaftsbild. Gliedernde Bestandteile sind gelegentlich die meist nur kleinflächigen Kieferngehölze, die oft ohne jeglichen Gebüschmantel isoliert in den Ackerflächen stocken. Auch die im Umfeld vorhandenen größeren Forste sind auf den trockenen Sandstandorten durch einförmige Kiefernbestände gekennzeichnet.

Die auf der B-Planfläche und im Umfeld intensiv und zum Teil industriell betriebene Landwirtschaft und im weiteren Umfeld auch die Forstwirtschaft haben bereits zu einer starken Verarmung der Landschaft geführt. Die vielerorts praktizierte Intensivdüngung der Äcker begünstigt nitrophile Pflanzengesellschaften. Bedingt durch die zunehmend rückläufige Pflanzen- und Strukturvielfalt ging auch der Bestand vieler Tierarten zurück. Es ist insgesamt eine anthropogen geprägte Landschaft vorhanden.

Die direkte B-Planfläche wird landwirtschaftlich genutzt. Dabei handelt es sich um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen. Die Fläche wird lediglich durch einzelne Gräben gegliedert. Auch wenn sich nur an einem der Gräben punktuell an zwei Stellen Einzelgehölze befinden stellen die Gräben einen wichtigen Trittstein für im Gebiet vorkommende Tierarten dar.

Die zum B-Plangebiet am nächsten gelegene Ortslage ist das nördlich in ca. 900 m Entfernung gelegene Zedau. In ca. 500 m und ca. 800 m Entfernung befinden sich östlich und nordwestlich zwei Einzelwohnstellen.

Als öffentliche Verkehrsinfrastruktur sind die südlich verlaufende Landesstraße L 13, die bei Osterburg an die östlich verlaufende Bundesstraße B 189 anschließt, und die in Planung/ im Bau befindliche BAB 14 westlich vom Vorhaben hervorzuheben. Die Anbindung des geplanten Industriegebietes an das öffentliche Straßennetz erfolgt über die L 13.

Zur Darstellung des Vorhabens, der räumlichen Lage und dem Planungsstand wird auf den Vorentwurf des Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ (KHURANA 2025) wie auch die Aussagen des vorliegenden Umweltberichtes (IHU 2025b) verwiesen.

3 Erfassung der Brutvögel (Aves)

3.1 Material und Methoden - Brutvögel

Um das Artenspektrum möglichst vollständig aufnehmen zu können wurden fünf Begehungen in den Morgen- und Vormittagsstunden und drei Begehungen in der Abenddämmerung und den Nachtstunden durchgeführt. Die Begehungen erfolgten von Anfang März bis Mitte Juni. Die Untersuchungsfläche wurden in Abhängigkeit vom Wetter jeweils an den in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Terminen begangen und der Bestand an Brutvögeln ermittelt.

Tab. 1: Termine der Brutvogelerfassung auf der Fläche des B-Plangebietes Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ (Brutzeit 2025)

Datum	Zeit	Witterung
12.03.2025	Abend/Nacht	bedeckt, schwacher Wind, kein Regen, ca. 7°C
13.03.2025	Morgen/Vormittag	heiter, schwacher Wind, kein Regen, 5-10°C
30.03.2025	Abend/Nacht	wolkig, mäßiger Wind, kein Regen, 7-12°C
31.03.2025	Morgen/Vormittag	bedeckt, mäßiger Wind, kein Regen, 9°C
28.04.2025	Morgen/Vormittag	wolkenlos, schwacher Wind, kein Regen, 12-18°C
17.05.2025	Morgen/Vormittag	bedeckt, mäßiger Wind, kein Regen, 10-20°C
02.06.2025	Abend/Nacht	heiter, schwacher Wind, kein Regen, 18°C
08.06.2025	Morgen/Vormittag	wolkig, mäßiger Wind, kein Regen, 10-17°C

Bei der direkten Vorhabenfläche handelt es sich um intensiv landwirtschaftlich genutzte Standorte. Angrenzend befinden sich ebenfalls landwirtschaftlich genutzte Flächen. Nur südlich der der Vorhabenflächen befinden sich in einiger Entfernung Forst- und Waldflächen, die von entsprechend angepassten Vogelarten genutzt werden können.

Bei der Kartierung waren die Arten auf der B-Planfläche sowie die Vogelarten in einem Radius von ca. 50 m um die Fläche zu erfassen. Entsprechend waren die nachfolgend dargestellten Flächen zu bearbeiten.



Abb. 2: Lage der Untersuchungsfläche (gelbe Graphik = B-Planfläche plus 50 m-Puffer)
(Grundlage: DOP020 © GeoBasis-DE LVermGeo Sachsen-Anhalt [2025]; Graphik ergänzt)

Bei den Erfassungen wurden alle anwesenden Arten erfasst. Die Erfassung einzelner wertgebender Arten (z.B. Rebhuhn, Eulen oder Sperbergrasmücke...) wurde durch den Einsatz einer Klangattrappe unterstützt. Als wertgebende Arten sind in diesem Zusammenhang die Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union sowie die Vogelarten der Gefährdungskategorien der Roten Liste Sachsen-Anhalts (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017) zu verstehen.

Alle Nachweise wurde möglichst punktgenau verortet und das beobachtete Verhalten festgehalten. Nach Abschluss der Geländearbeiten wurden im Rahmen der Auswertung sogenannte Papierreviere gebildet. Die Kartierung der häufigen Vogelarten entsprach somit einer erweiterten Linientaxierung.

Im Rahmen der Auswertung wird für die vorkommenden Arten anhand der vorliegenden Beobachtungsdaten eine Einschätzung zu deren Status als mögliche Brutvögel entsprechend den bei SÜDBECK et al. (2005) dargestellten EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (vgl. HAGEMEIJER & BLAIR 1997):

- BZB Brutzeitfeststellung oder -beobachtung/ Mögliches Brüten (A)
- BV Brutverdacht/ Wahrscheinliches Brüten (B)
- BN Brutnachweis/ Gesichertes Brüten (C)

Für die wahrscheinlichen und sicheren Brutvögel (BV und BN) wird die Anzahl der anhand der Verhaltensweisen angenommenen Reviere angegeben. Wenn aufgrund der Aktionsradien ein Bezug zur Untersuchungsfläche bestehen kann, werden bekannte Vorkommen von Vögeln aus dem Umfeld der Vorhabensfläche berücksichtigt.

Die Darstellung der nachgewiesenen Vogelarten, deren Status und die angenommene Revieranzahl im Untersuchungsgebiet erfolgt in Tabelle 1. Die Tageslisten werden in der Tabelle 2 in der Anlage 1 dargestellt. Die abgeleiteten angenommenen Reviermittelpunkte der wahrscheinlichen und sicheren Brutvögel im Untersuchungsgebiet werden in einer Karte (Anlage 2) aufgezeigt.

Die wissenschaftliche Nomenklatur und systematische Folge der Vogelarten in den Tabellen orientieren sich an BARTHEL & KRÜGER (2019) und die deutschen Namen an BARTHEL & HELBIG (2005). Der Schutz- und Gefährdungsstatus der Arten ergibt sich aus der Listung in der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union (EU VSchRL, Richtlinie 79/409/EWG) und den Angaben im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) sowie den Einstufungen in den Roten Listen der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE et al. 2017) und der Bundesrepublik Deutschland (RYSŁAVY et al. 2020).

3.2 Ergebnisse der Erfassung der Brutvögel

Insgesamt wurden bei den zur Erfassung der Brutvögel durchgeführten Begehungen 24 Vogelarten mit Bezug zur Vorhabenfläche erfasst. Diese werden in der nachfolgenden Gesamtartenliste dargestellt.

Tab. 2: Erfassung der Brutvögel zum Vorhaben B-Plan Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Osterburg (Brutzeit 2025)

Deutscher Name Barthel & Helbig (2005)	Wissenschaftlicher Name Barthel & Krüger (2019)	RL ST	RL D	VR I	S	Status UG	Status Umfeld
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2		§	BV (2)	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		V		§	BV (1)	BV
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>				§	Z&R/ BZB	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				§	NG	BV
Kranich	<i>Grus grus</i>			I	§§		NG (BZB)
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2		§§	BV (2)	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>			I	§§	NG/ BZB	BZB/BV
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	2	2	I	§§	NG/ BZB	BZB/BV
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V		I	§§	NG/ BZB	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				§§	NG	BV
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	3	3		§§		Z&R/ BZB
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>				§§	NG	BV
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		§	BV (25)	BV (mi. 2)
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	2	1		§	Z&R	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				§	Z&R	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>				§	BV (7)	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				§	NG/ BZB	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2		§	Z&R	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				§	Z&R	
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>				§	NG/ BZB	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				§	NG/ BZB	
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	V	V		§§	BV (4)	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>				§	Z&R/ BZB	
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>				§	BV (2)	

Die Abkürzungen bedeuten: RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt (Schönbrodt & Schulze 2017), RL D = Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2020), Kat. d. Roten Listen: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Art der Vorwarnliste; VR I = Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) der EU - Anhang I, I = Listung der Art im Anhang I der VSchRL; S = Schutz nach BNatSchG (2009)/ BArtSchV, § = besonders geschützte Art, §§ streng geschützte Art; BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZB = Brutzeitbeobachtung, NG = Nahrungsgast, Z&R = Zug und Rast(vogel), Angabe in Klammern z.B. (4-5) = Anzahl der Reviere; ↔ = die Art nutzt auch angrenzende Flächen;

Von den 24 insgesamt in der Brutzeit 2025 bei der Erfassung zur Brutzeit nachgewiesenen Arten wurde für sieben Arten ein oder mehrere Reviere abgegrenzt, deren Reviermittelpunkte (anzunehmender Brutplatz) auf der B-Planfläche liegen. Die übrigen Arten nutzen das Gebiet als Nahrungsgast in der Brutzeit, haben Reviere auf angrenzenden Flächen oder nutzen das Gebiet auf dem Zug als Rasthabitat (Wiesenpieper u. Buchfink). Von den festgestellten Vogelarten sind Kranich, Rohrweihe, Wiesenweihe und Rotmilan im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie Nr. 79/409/EWG; VSRL) aufgeführt. Davon wurde der Kranich mit Bezug zu einer Gras- und Staudenflur nördlich des B-Plangebiets beobachtet. Ein Brutplatz auf der B-Planfläche wird ausgeschlossen.

Rohr- und Wiesenweihe sowie der Rotmilan haben das Gebiet und sein Umfeld zur Nahrungssuche genutzt. Brutplätze auf der Fläche bestanden im Bearbeitungsjahr nicht.

Alle einheimischen Arten sind entsprechend Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders geschützt. Zusätzlich zu den besonders geschützten Arten ist eine Reihe an Arten streng geschützt. So unterliegen neben einer Reihe anderer Arten beispielsweise die Greifvögel und die Spechte diesem zusätzlichen strengen Schutz.

In einer Gefährdungskategorie der Roten Liste der Brutvögel von Sachsen-Anhalt werden mit Rebhuhn, Kiebitz, Wiesenweihe, Wiedehopf, Feldlerche, Steinschmätzer und Wiesenpieper sieben Arten aufgelistet. In der Vorwarnliste der Roten Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt werden zwei Vogelarten geführt.

In der Roten Liste Deutschlands werden ebenfalls sieben Vogelarten in einer Gefährdungskategorie und zwei in der Vorwarnliste geführt (vgl. Tabelle 1).

Mit Bezug auf die Fläche sind besonders die Vorkommen der Offenlandarten Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz, Feldlerche, Wiesenschafstelze und Grauammer hervorzuheben. Als weitere Offenlandarten sind Steinschmätzer und Wiesenpieper zu nennen, die jedoch nur als im Gebiet rastende Vögel festgestellt wurden.

Horste oder größere Nester wurden auf oder im näheren Umfeld der B-Planfläche nicht festgestellt. Auf der Fläche sind lediglich drei kleinere Einzelgehölze vorhanden. Entsprechend sind Horste von auf Gehölzen brütenden Arten auch nicht zu erwarten. Hingegen sind Brutplätze der auch im Getreide am Boden brütenden Arten Rohr- und Wiesenweihe denkbar. Hinweise auf mögliche Brutplätze wurden im Bearbeitungsjahr und für die Wiesenweihe auch in den Vorjahren (Mitt. U. Bach) mit Bezug zur B-Planfläche nicht festgestellt.

4 Übersichtserfassung der Herpeten (Amphibien u. Reptilien)

4.1 Material und Methoden - Herpeten

Im Rahmen der Übersichtserfassung der Amphibien waren je zwei Begehungen zur Erfassung der Amphibien wie auch der Reptilien gefordert. Wobei bezüglich der Reptilien insbesondere eine Prüfung der Fläche auf Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) erfolgen sollte.

Zum Nachweis wurden im Wesentlichen folgende Untersuchungsmethoden angewendet:

Amphibien:

- Akustischer Nachweis durch Erfassung (Zählung) der männlichen Rufer
- Sichtbeobachtungen und Erfassung der Individuen bei Nachtbegehungen mit starker Taschenlampe
- Tagbegehungen, Auszählung der Laichballen und -schnüre, Sichtbeobachtung von adulten Tieren und Larven
- Kontrolle von geeignet erscheinenden Verstecken in der Nähe der Laichgewässer (Steinhaufen usw.),
- Kescherfang (Molche, Larven)

Die Übersichtserfassung der Amphibien erfolgte am 12.03.2025 und 30.03.2025 durch T. Schützenmeister. Zur möglichen Erfassung der Zauneidechse wurden die für diese Art infrage kommenden Habitatstrukturen am 17.05.2025 und am 08.06.2025 kontrolliert.

Weiterhin wurden bei allen zur Erfassung der Avifauna durchgeführten Begehungen auch auf Amphibien und Reptilien geachtet und für die Artengruppen infrage kommenden Habitatstrukturen kontrolliert.

Durch die Erfassung am Tag wie auch in den Abend- und Nachtstunden, wo die meisten Amphibien ihren Aktivitätsschwerpunkt haben, wurde sichergestellt, dass das Spektrum der im Gebiet vorkommenden Amphibien weitgehend vollständig erfasst werden konnte.

Zur Prüfung des Vorkommens der Zauneidechse wurden im Wesentlichen folgende Untersuchungsmethoden angewendet:

- Kontrolle geeignet erscheinender Versteckstrukturen (Steinhaufen, Baumstubben usw.)
- Absuchen von geeigneten „Sonnenplätzen“ für Reptilien (Baumstubben, Steine, vegetationsoffene Bereiche usw.) mit Binokular (10x42)
- Sichtbeobachtung von Reptilien während der Begehung des Untersuchungsgebietes

Da im gesamten Untersuchungsgebiet keine Nachweise von Herpeten erbracht werden konnten, wird auf weitergehende Darlegungen zum möglichen Schutz- und Gefährdungsgrad sowie auf eine kartographische Darstellung verzichtet.

4.2 Ergebnisse der Übersichtsbegehungen der Herpeten

Obwohl die auf Untersuchungsfläche vorhandenen Gräben im Untersuchungszeitraum bespannt waren, konnten keine Nachweise von Amphibien erbracht werden.

Ebenso gelangen keine Nachweise der Zauneidechse oder anderer Reptilien.

Literatur- / Quellenverzeichnis

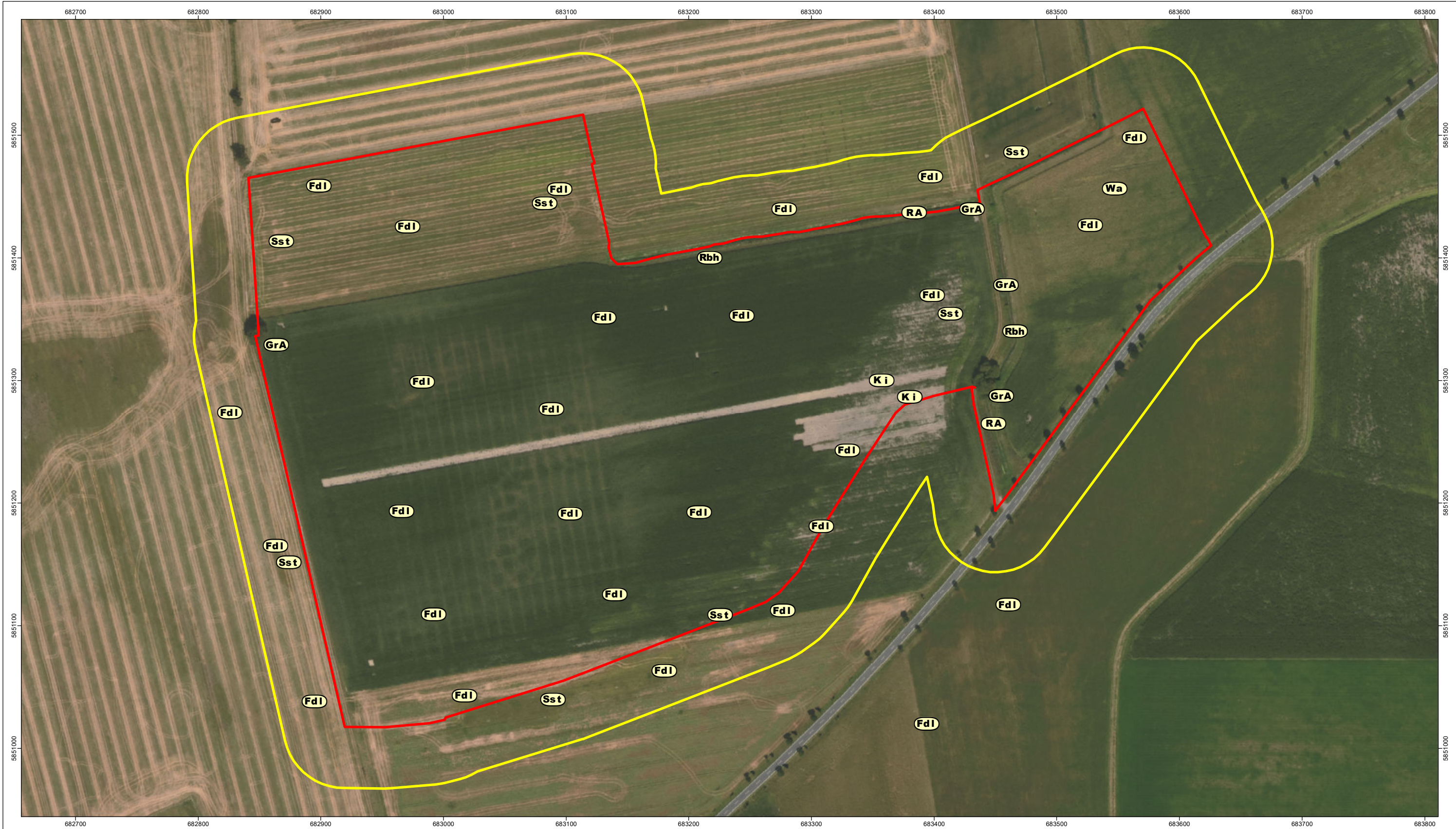
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. - *Limicola* 19: 89-111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER unter Mitarbeit von BEZZEL, E., M. PÄCKERT, F. STEINHEIMER & H.-G. BAUER (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands Version 3.2 (Kurzfassung, Beilage zu Heft 3). - *Vogelwarte* 57 (3): 171-203.
- BAUER; H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Kompendium der Vogel Mitteleuropas. AULA-Verlag Wiebelsheim.
- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23.10.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323).
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. - IHW-Verlag, Eching. 879 S.
- HAGEMEIJER, W.J.M. & M.J. BLAIR (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds - Their Distribution and Abundance. - London.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. - *Berichte zum Vogelschutz*, 57: 13-112.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt. *Apus*. 22: 3-80
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, C. PERTEL, T. J. LINKE, M. GEORG, C. KÖNIG, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER, R. DRÖSCHMEISTER & C. SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. Überarbeitete Auflage. Münster.

Anlagen

Tab. 3: Tageslisten zur Erfassung der Brutvögel auf der Untersuchungsfläche zum Vorhaben: Industriegebiet Abfahrt BAB14“ Osterburg (Brutzeit 2025) [Erfasser: T. Schützenmeister]

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	UG	Umfeld	UG	Umfeld	UG	Umfeld	UG	Umfeld	UG	Umfeld	UG	Umfeld	UG	Umfeld	UG	Umfeld	Status	Status	RL	RL	VR	S
Barthel & Helbig (2005)	Barthel & Krüger (2019)	12.03.2025	12.03.2025	13.03.2025	13.03.2025	30.03.2025	30.03.2025	31.03.2025	31.03.2025	28.04.2025	28.04.2025	17.05.2025	17.05.2025	02.06.2025	02.06.2025	08.06.2025	08.06.2025	UG	Umfeld	ST	D	I	
		Abend	Abend	Morgen/Vorm.	Morgen/Vorm.	Abend	Abend	Morgen/Vorm.	Morgen/Vorm.	Morgen/Vorm.	Morgen/Vorm.	Morgen/Vorm.	Morgen/Vorm.	Abend	Abend								
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	1 rf; (1,1) balz		1 rf								1 w/rf/rv						BV (2)		2	2		§
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>													1 rf	↔	1 rf	↔	BV (1)			V		§
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>							1,0 ra										Z&R/ BZB					§
Kranich	<i>Grus grus</i>													1 ra/fs (entf.)		1 ra/fs (entf.)		NG (BZB)				I	§§
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>			4 rf/w						4 rf/w/fs								BV (2)		2	2		§§
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>											1,0 fs	↔					NG/ BZB	BZB/BV			I	§§
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>															1 fs nach SE		NG/ BZB		3		I	§§
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>									↔ 1fs (entf.)	1,0 fs	↔						NG/ BZB	BZB/BV	2	2	I	§§
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>					1 rf				1 fs	↔							NG	BV				§§
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>															2 fs		NG	BV				§
Wiedehopf	<i>Upupa Epops</i>									1 si >500m W									Z&R/ BZB	3	3		§§
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>											1 fs	↔			1 fs	↔	NG	BV				§§
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1 ra		6 si, 5 Z&R				19 si; 3x(1,1) rv	1 si	19 si; 2x(1,1) rv	3 si	16 si; 2x(1,1) rv				16si;2x(1,1) rv	1 si	BV (25)	BV (mi. 2)	3	3		§
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>											1,0 fs	↔	↔				Z&R		2	1		§
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>							1 rf										Z&R					§
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>									7 rf/ra		6 ra/fs, (1,1) rv				4ra/fs,2x(1,1) rv		BV (7)					§
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>									1 fs/rf								NG/ BZB					§
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>							1 rf/af										Z&R		2	2		§
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	20 ra																Z&R					§
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>									1 si								NG/ BZB					§
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>											1 si						NG/ BZB					§
Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>							4 si		3 si		1 si				2 si		BV (4)		V	V		§§
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	~30 ra		2 si														Z&R/ BZB					§
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>							4 si		(1,1) rf/rv		(1,1) rf/rv				1 si		BV (2) / Z&R					§

Die Abkürzungen bedeuten: RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt (Schönbrodt & Schulze 2017), RL D = Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2020), Kat. d. Roten Listen: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Art der Vorwarnliste; VR I = Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) der EU - Anhang I, I = Listung der Art im Anhang I der VSchRL; Art, §§ streng geschützte Art
S = Schutz nach BNatSchG (2009)/ BArtSchV, § = besonders geschützte Art, §§ streng geschützte Art; BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZB = Brutzeitbeobachtung, NG = Nahrungsgast, Z&R = Zug und Rast(vogel), Angabe in Klammern z.B. (4-5) = Anzahl der Reviere; ↔ = die Art nutzt auch angrenzende Flächen; si = singend; rf = rufend; w = warnend, wa = wachend; fs = futtersuchend;
üf = überfliegend; af/anfl = ab-/anfliegend; ra = rastend; ba = balzend; pull/ juv/ dj. = diesjährige Jungvögel; rv = Revierverhalten; x,x = Anzahl Männchen, Anzahl Weibchen; (1,1) = offensichtliche Paarbindung; (2,x) = 2 oder mehr Exemplare zusammenhaltend (mögliche Paarbindung oder Trupp zusammenhaltend); Ho = Horst; Ne = Nest; Bh = Bruthöhle; KA neg. = Einsatz Klangattrappe negativ;



B-Plangebiet

Untersuchungsgebiet (B-Plangebiet + 50 m-Puffer)

Reviere wertgebender Brutvögel

Rbh Rebhuhn

Wa Wachtel

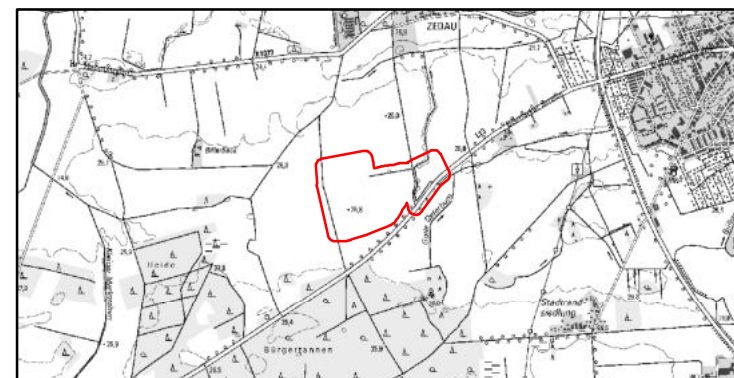
Ki Kiebitz

Fdl Feldlerche

Sst Wiesenschafstelze

GrA Grauammer

RA Rohrammer



Kartengrundlage:
 © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, [2025]
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.
 Die Karte ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen aller Art, wie Reproduktionen,
 Nachdrucke, Kopien, Verfilmungen, Digitalisierung, Scannen, Speicherung auf
 Datenträgern u.a.m. sind nur mit Erlaubnis des Herausgebers zulässig.
 Gleiches gilt für die Veröffentlichung.

Auftragnehmer: IHU GEOLOGIE UND ANALYTIK <small>GESELLSCHAFT FÜR INGENIEUR-, HYDRO- UND UMWELTTOPOLOGIE mbH</small> <small>Dr.-Karl-Schumacher-Str. 23 20076 Harstedt/Steinbek</small> <small>Tel.: 03931 523010 Email: ihu@ihu-stendal.de Web: www.ihu-stendal.de</small>		Auftraggeber: LÜSAKO GmbH Böttgerstraße 14 20148 Hamburg	
Projekt: Bericht zur Erfassung der Brutvögel und der Herpeten im Jahr 2025 für das Vorhaben: Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Osterburg		Darstellung: Reviere wertgebender Brutvogelarten (Brutzeit 2025)	
Bearbeiter: Schäfer, B.	0 50 m	Datum: 06/2025	
Graphik: Böhme, V.	LS: 489	1:3.000	Blatt-Nr.: Anlage 2
Datei: F:\Projekte\FB5f503125_IGP_Osterburg\bt\GIS\Brutvögel.mxd			